Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege

Sonntag **12.09.2021**

Bundesweit koordiniert durch die

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Schein & Sein

Illusionsmalerei am Alten Schloss in Gaildorf

Illusionsmalerei

(auch Trompe-l‘oeil-Malerei)

Malerei, die als solche nicht zu erkennen sein soll. Vielmehr soll der Eindruck entstehen, dass die gemalten Objekte tatsächlich existieren.

Wandbild in der Unterstadt von Quebec – Foto von DEZALB auf Pixabay

Scheinarchitektur

Auf eine Wand gemalte architektonische Elemente, wie Reliefs, Baudekorationen oder Simse.

Was im Innenhof des Alten Schlosses auf den ersten Blick wie behauener Stein wirkt, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Malerei.

Fenster mit Scheinarchitektur

Illusionsmalerei am Alten Schloss

Die ersten Malereien um Fenster und Türen entstanden um 1580.

Im Laufe der Jahre wurden sie immer wieder verändert.

Innenhof des Alten Schlosses in Gaildorf

Illusionsmalerei am Alten Schloss

Nach zwei Jahrhunderten verschwanden die Malerei schließlich unter dem Wandputz.

Innenhof des Alten Schlosses - Foto L. Kochendörfer. - Ebner - Stuttgart, 1918

Renovierung 1982

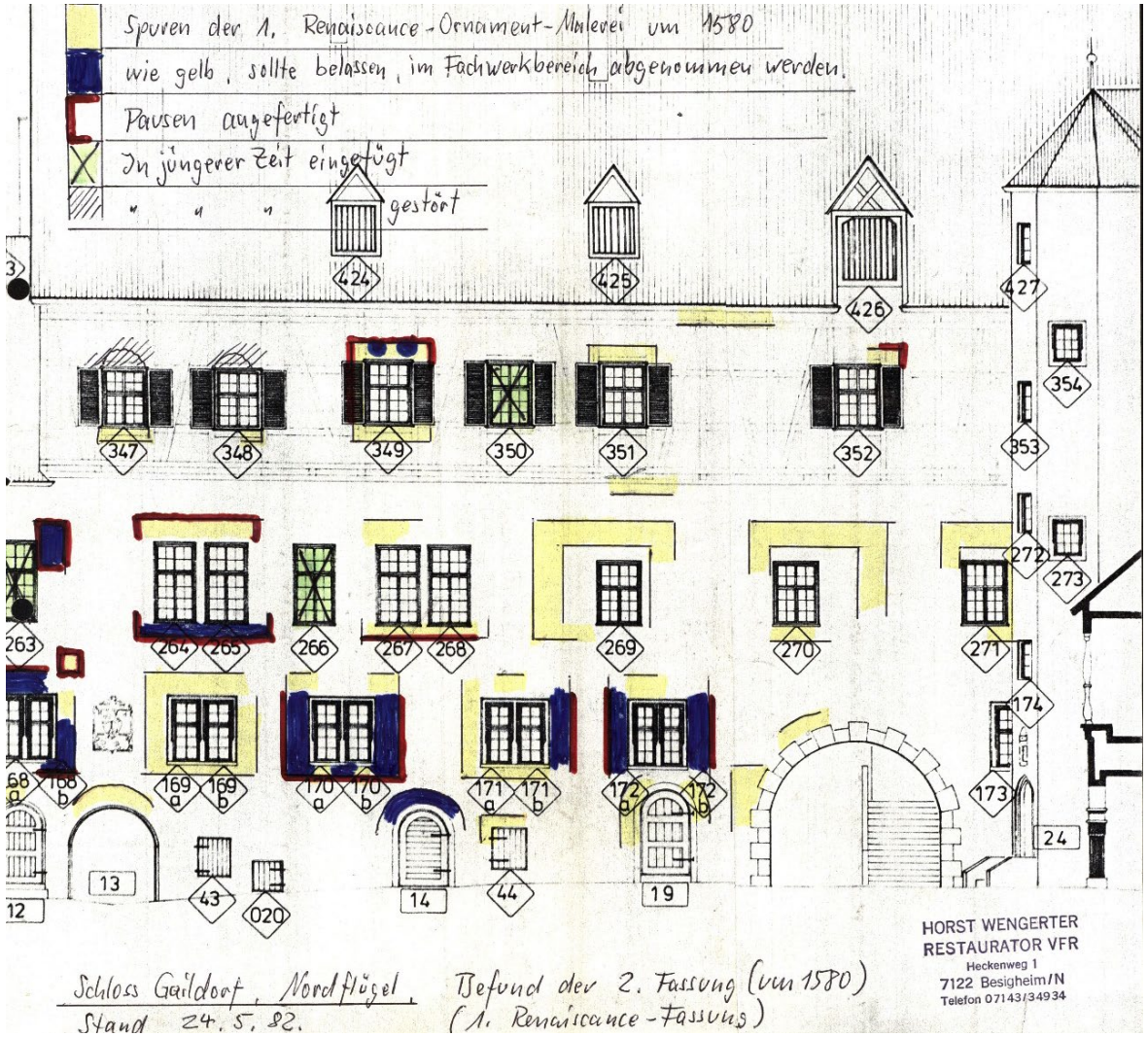
1982 begann die Renovierung des Innenhofs.

Beim Entfernen des alten Verputzes kamen an einigen Fenstern grauschimmernde Illusionsmalereien zum Vorschein.

Innenhof 1981 – Foto: Architekturbüro Dr. Fleck

Renovierung 1982

Die original erhaltenen Renaissance-Malereien dienten als Vorlagen für die Rekonstruktion.



Plan von Horst Wengerter

Renovierung 2016

2016 musste im Innenhof des Alten Schlosses der Sockel saniert werden. Aufsteigende Feuchtigkeit in Verbindung mit Salz hatten dafür gesorgt, dass der Putz sich stellenweise abgelöste.

Schäden am Sandsteinsockel – Foto: Rolf Deininger

Renovierung 2016

Zur Sanierung wurde der Putz etwa einen Meter hoch entfernt – und mit ihm die Illusionsmalereien um Torbögen, Türen und Fenster.

Schäden am Sandsteinsockel – Foto: Rolf Deininger

Renovierung 2016

Den Auftrag zur Rekonstruktion der Illusionsmalerei erhielt der Gaildorfer Maler- und Stuckateurbetrieb Deininger.

Ausgeführt wurden die Arbeiten von der ehemaligen Gaildorfer Stadtmalerin Heike Walter.

Abpausen der Ornamente – Foto: Rolf Deininger

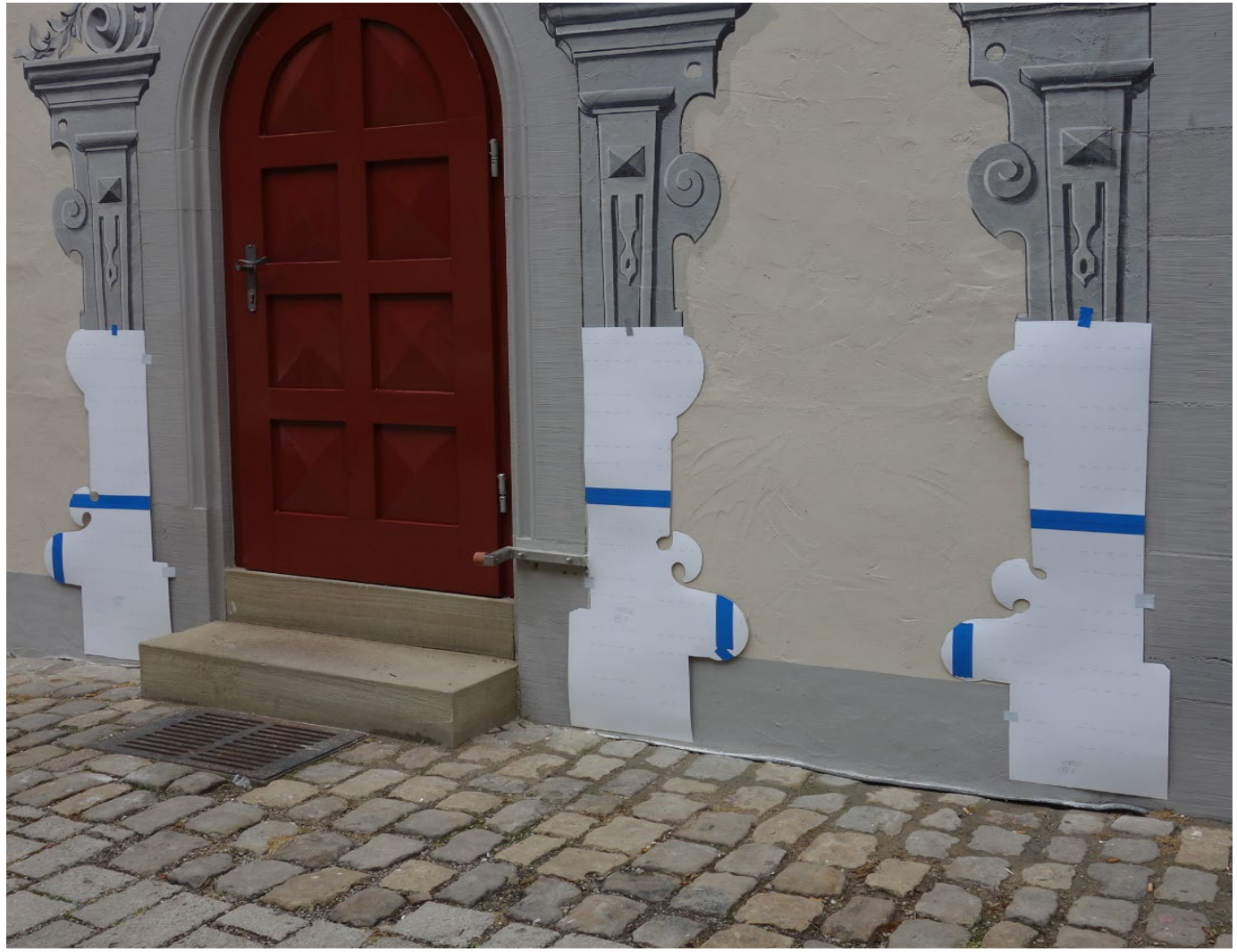
Die einzelnen Arbeitsschritte

Nachdem der Sockelbereich saniert ist, wird er neu verputzt und gestrichen.

Sanierter Sockel wird neu gestrichen – Foto: Rolf Deininger

Schablonen

Mit Hilfe von Schablonen werden die Umrisse auf der Wand angezeichnet -



Schablonen – Foto: Rolf Deininger

Schablonen

- und mit grauer Farbe ausgemalt.

Ausgemalte Umrisse– Foto: Rolf Deininger

Konturen

In die grauen Flächen werden die Ornamente mit Bleistift freihand eingezeichnet.

Einzeichnen der Ornamente – Foto: Rolf Deininger

Konturen

Zur Orientierung dienen die Umrisse, architektonische Bezüge, wie Fugen, Türkassetten oder Scharniere sowie die zuvor erstellte Fotodokumentation.

Einzeichnen der Ornamente – Foto: Rolf Deininger

Konturen

Anschließend werden die Konturen mit schwarzer Farbe nachgezeichnet

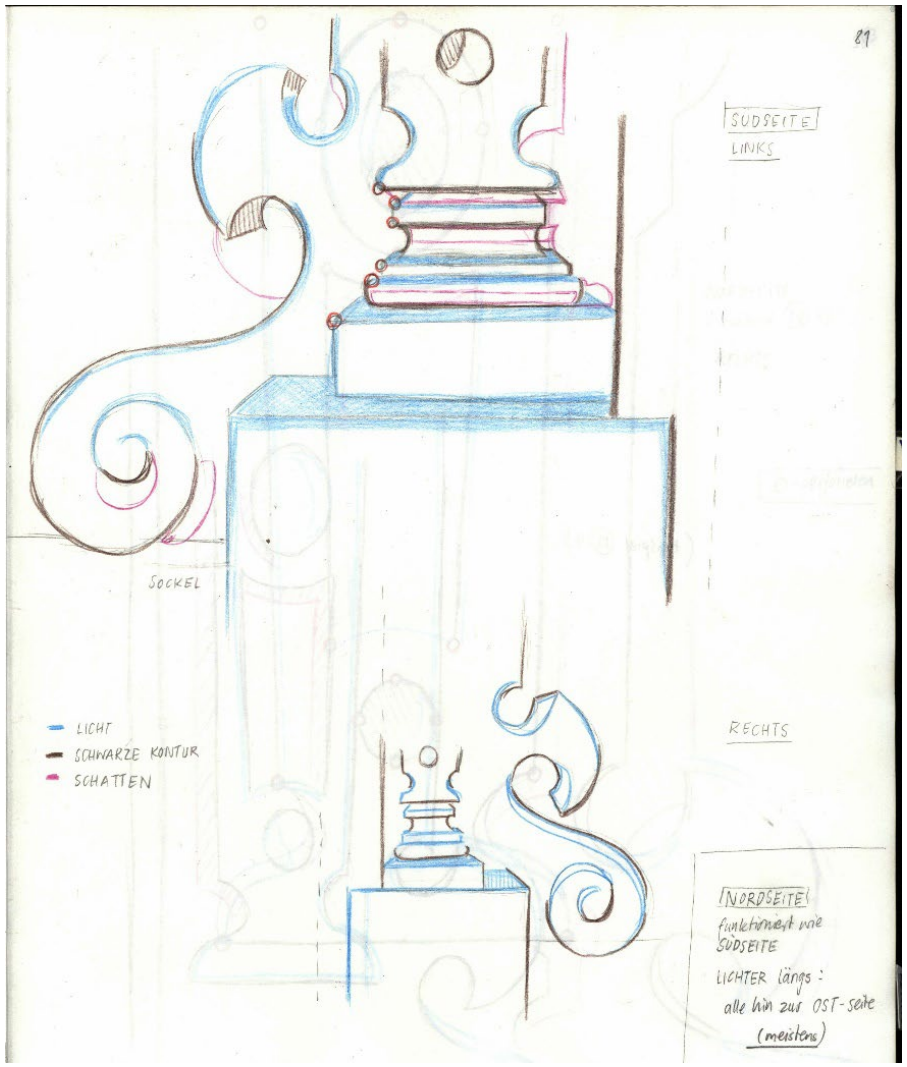
Konturen – Foto: Rolf Deininger

Konturen

Nachzeichnen der Konturen – Foto Rolf Deininger

Licht und Schatten

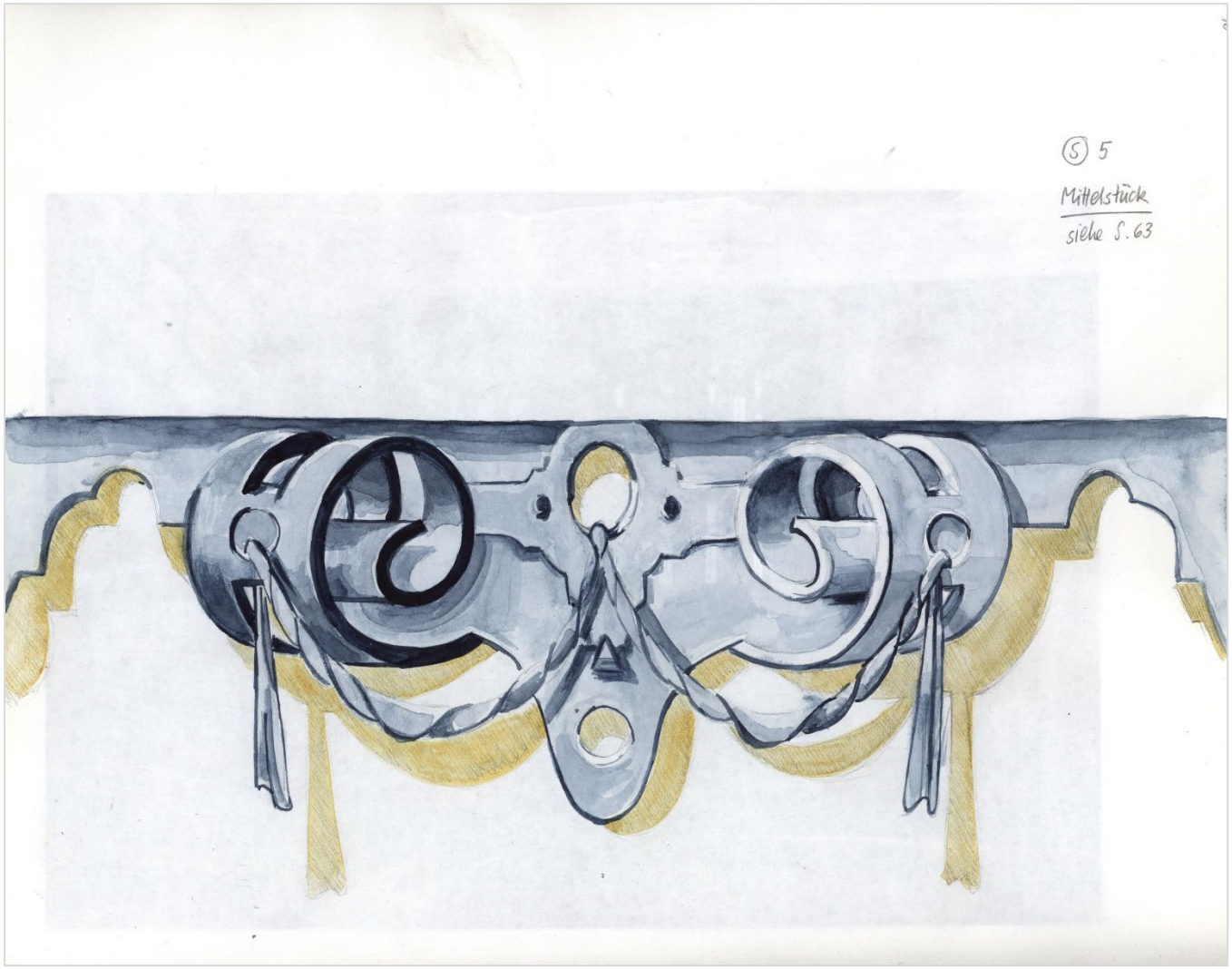
Damit die Zeichnungen dreidimensional wirken, werden mit schwarz, weiß und unterschiedlichen Grautönen Licht- und Schatteneffekte gemalt.



Auszug aus dem Baubuch von Heike Walter – Foto: Rolf Deininger

Licht und Schatten

Ein Beigeton täuscht den Wandschatten vor.



Auszug aus dem Baubuch von Heike Walter – Foto: Rolf Deininger

Licht und Schatten

Illusionsmalerei am Alten Schloss

Innenhof – Foto: Stadt Gaildorf

Vielen Dank an

- Rolf Deininger - für die Bilder
- Heike Walter – fürs über die Schulter schauen lassen

Signatur am Südflügel von Heike Walter – Foto: Rolf Deininger

© Stadt Gaildorf, 2021